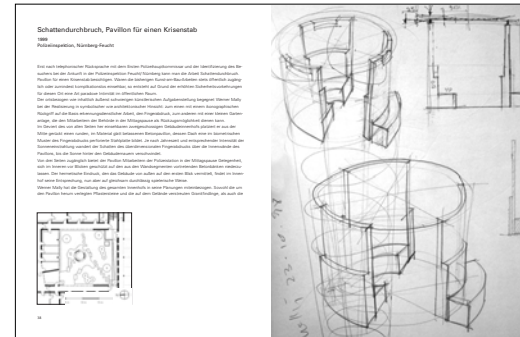
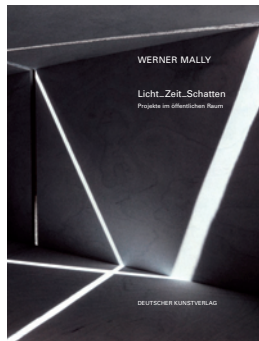


BUCHGESTALTUNG UND -HERSTELLUNG | AUSGEWÄHLTE BÜCHER

WERNER MALLY LICHT_ZEIT_SCHATTEN, Projekte im öffentlichen Raum

Hrsg. Stefan Graupner | Deutscher Kunstverlag München/Berlin | 2008

Künstlermonografie
21,5 x 28 cm | 76 S. | Hardcover

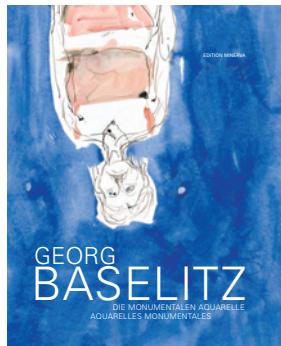


GEORG BASELITZ – DIE MONUMENTALEN AQUARELLE

Hrsg. Klaus Albrecht Schröder, Yves Lecointre | Albertina, Wien | 2003

Ausstellungskatalog

24 x 30 cm | 132 S. | dt., franz. | Hardcover



MITGLIEDER DER KÜNSTLERVEREINIGUNG FÜRSTENFELDBRUCK 2006

Hrsg. Künstlervereinigung Fürstfeldbruck | 2006

Mitgliederverzeichnis

16 x 22 cm | 136 S. | Klappenbroschur

MITGLIEDER DER Künstlervereinigung Fürstfeldbruck 2006

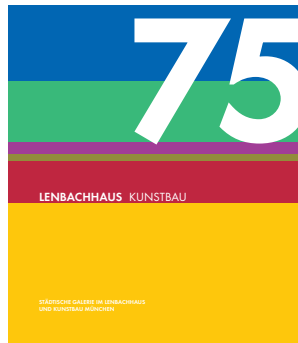
MITGLIEDER DER Künstlervereinigung Fürstfeldbruck 2006

Reiner Amann Jens Augustin Jörg Baier Esther Baltes Petra
Bergner Karoline Brückel Barbara Buchwald-Stummer
Helga Coning Empfangshalle Waltraud Flickinger Hans
Fuchs Gerhard Gersberger Ute Girsault Elfriede Heck
Birgit Hefter Elke Held Christine Helmerich Birgit Helwich
Henriette Hense Claudia Hippe-Krafczyk UB Hochmann
Stephanie von Hoyos Jutta Immenkötter Anton Kammerl
Peter Kuhrt Guido Reiner Rainer Lutz Renate Martin
Monique Mayenhofer Tonie Meilhammer Celia Mendoza
Kerstin Müller Herbert Nauderer Christiane Neuburger
Günther Pollner Ulrich Puller Ingrid Redlich-Pfand Silvia
Ried Renate Schmidt Gabriele Schröder Hilde Seyboth
Johannes Simon Andreas Sobock Hilde Spindler Franz
Sewnal Ruth Strählbacher Ingrida Suokaitė Edith Toth
Georg Trenz Ad van Turenhout Andrea Viebach Hangjürgen
Vogel Peter Waldinger Stefan Wehmeier Hannelore Winter
Bernad-Rico Zick Rosa Zochan



Hrsg. Helmut Friedel, Bearb. Irene Netta | Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München | 2004

Ausstellungskatalog
21 x 24 cm | 256 S. | Hardcover



		BRUNNEN
Christian Eide	6	Großstadt des Übergangsregimes
Yusef Khatib	7	Tunisien
Isma Hachmi	10	71 JAHRE UNTERDRÜCKUNG UND ABDRÜCKUNG
		ERÖFFNUNG DER 10. WERLTWEISE AUSSTELLUNGSGESCHICHTE
	11	Zur Geschichte der 10. Biennale von Venedig und des späteren Wommens
	12	Die Biennale di Venezia 1959
	17	Die Städtische Galerie in Leinfelden-Echterdingen 1958-1965
	21	Die Biennale 1962 in Venedig
Isma Hachmi	40	WOMEN-MAKING THE GORGES
Christiane Hopper	41	AUSSTELLUNGSPLANUNG IN BRUNNEN: 1971 BIS 2004
	43	Buchdruck Geschichte - Die Gestaltungsgeschichte
	44	Die Kunst der 1970er Jahre
	45	Arten Roman: 1970, 1975, 1980 bis zum Ende
	46	Yusef Khatib: 1970 bis 1980
	47	Michael Steiner: Die Zeitungsreden
	48	Arten Roman: 1980 bis 1990
	115	Hafstad Helstad: 1990 bis 2004
Isabelle Jansen	49	1. GEMEINSAMER AUSSTELLUNGSGESCHICHTE (BRUNNEN)
Isabelle Jansen	64	2. GEMEINSAMER AUSSTELLUNGSGESCHICHTE (BRUNNEN)
		3. GEMEINSAMER AUSSTELLUNGSGESCHICHTE (BRUNNEN)
Ulrich Korte	100	3. DIE PUBLIKATIONEN DES LINDBERGHARCHIVES
	102	Die Kunst der 1970er Jahre
	103	Werkstattgespräche
	105	Werkstattgespräche
	107	Werkstattgespräche
	108	Werkstattgespräche
Ulrich Korte	108	4. DIE AUSSTELLUNGSGESCHICHTE UND AUSSTELLUNGSGESCHICHTE
Christiane Hopper	109	5. DIE AUSSTELLUNGSGESCHICHTE UND AUSSTELLUNGSGESCHICHTE
Josanne Gromann	213	Karlsruhe
	214	Karlsruhe
	215	Wuppertaler
Ulrich Korte	250	7. DIE 10. PUBLIKATIONEN OHNE AUSSTELLUNGSGESCHICHTE



Hrsg. Klaus Albrecht Schröder, Antonia Hörschelmann | Albertina Museum, Wien | 2004

Ausstellungskatalog
24 x 28 cm | 300 S. | Klappenbroschur



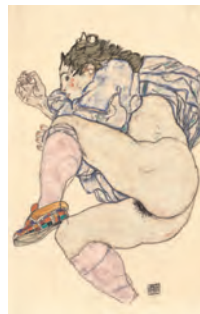
MIT LEIDENSCHAFTLICHEM
EINSATZ FÜR DIE KUNST
ANMERKUNGEN ZUR REZEPTION
FRITZ WOTRUBAS IN ÖSTERREICH
NACH 1945

[illegible][illegible]

bestenfalls einen Teil der Verantwortung für die Entstehungsprozesse, über welche die Personen, gelagert von den Beteiligten, in der Lage sind, sich zu äußern. Diese Verantwortung ist in der Regel auf die Ebene der Organisation zu verlagern, da die Organisation als zentrale Instanz für die Koordination der verschiedenen Aktivitäten fungiert. In der Regel ist die Verantwortung für die Koordination der verschiedenen Aktivitäten auf die Ebene der Organisation zu verlagern, da die Organisation als zentrale Instanz für die Koordination der verschiedenen Aktivitäten fungiert.

[illegible]

JOSEF HOFFMANN GUSTAV KLIMT
EGON SCHIELE OSKAR KOKOSCHKA
RICHARD GERSTL HERBERT BOECKL
FRANZ MARC AUGUST MACKE
WASSILY KANDINSKY PAUL KLEE
OSKAR SCHLEMMER GEORGES
GROSZ OTTO DIX FERNAND LÉGER
ALBERT GLEIZES

[illegible]

REMBRANDT

Hrsg. Klaus Albrecht Schröder, Marian Bisanz-Prakken | Albertina, Wien | 2004

Ausstellungskatalog

25 x 29,5 cm | 372 S. | Klappenbroschur



Rembrandt



Rembrandts Verwendung der eigenen Zeichnungen

Im Jahr 1666/1667 ist die erste Erwähnung von Rembrandts Verwendung der eigenen Zeichnungen in einem Brief an den Kunsthändler Johann Jacob Weyerman. In diesem Brief wird die Verwendung der eigenen Zeichnungen als eine Art von Kunstwerk bezeichnet, die Rembrandt in seinen Werken verwendet hat. Diese Zeichnungen sind als Skizzen oder Studien bezeichnet worden, die Rembrandt in seinen Werken verwendet hat. Diese Zeichnungen sind als Skizzen oder Studien bezeichnet worden, die Rembrandt in seinen Werken verwendet hat. Diese Zeichnungen sind als Skizzen oder Studien bezeichnet worden, die Rembrandt in seinen Werken verwendet hat.



Heerische Frauen

Die Beschreibung Heerische Frauen ist die von den bekanntesten Gemälden, eine Zeichnung auf einer Holztafel, die Rembrandt in der ersten Hälfte der 1660er Jahre in Amsterdam gemalt hat. Sie zeigt eine Frau in einem eleganten, hellen Kleid, die in der Mitte des Bildes steht. Sie ist die zentrale Figur des Bildes, die in der Mitte des Bildes steht. Sie ist die zentrale Figur des Bildes, die in der Mitte des Bildes steht. Sie ist die zentrale Figur des Bildes, die in der Mitte des Bildes steht.

1. Bild: Gemälde der Heerischen Frauen, von Rembrandt, 1666/1667.

Das ist ein Gemälde von Rembrandt, das in der ersten Hälfte der 1660er Jahre in Amsterdam gemalt wurde. Es zeigt eine Frau in einem eleganten, hellen Kleid, die in der Mitte des Bildes steht. Sie ist die zentrale Figur des Bildes, die in der Mitte des Bildes steht. Sie ist die zentrale Figur des Bildes, die in der Mitte des Bildes steht.

Das ist ein Gemälde von Rembrandt, das in der ersten Hälfte der 1660er Jahre in Amsterdam gemalt wurde. Es zeigt eine Frau in einem eleganten, hellen Kleid, die in der Mitte des Bildes steht. Sie ist die zentrale Figur des Bildes, die in der Mitte des Bildes steht. Sie ist die zentrale Figur des Bildes, die in der Mitte des Bildes steht.



2. Bild: Gemälde der Heerischen Frauen, von Rembrandt, 1666/1667.

Das ist ein Gemälde von Rembrandt, das in der ersten Hälfte der 1660er Jahre in Amsterdam gemalt wurde. Es zeigt eine Frau in einem eleganten, hellen Kleid, die in der Mitte des Bildes steht. Sie ist die zentrale Figur des Bildes, die in der Mitte des Bildes steht. Sie ist die zentrale Figur des Bildes, die in der Mitte des Bildes steht.

Das ist ein Gemälde von Rembrandt, das in der ersten Hälfte der 1660er Jahre in Amsterdam gemalt wurde. Es zeigt eine Frau in einem eleganten, hellen Kleid, die in der Mitte des Bildes steht. Sie ist die zentrale Figur des Bildes, die in der Mitte des Bildes steht. Sie ist die zentrale Figur des Bildes, die in der Mitte des Bildes steht.



REMBRANDT REMBRANDT

Hrsg. Städel Museum, Frankfurt am Main; Autor Jeroen Giltaij | 2003

Ausstellungskatalog

23 x 28 cm | 252 S. | Klappenbroschur

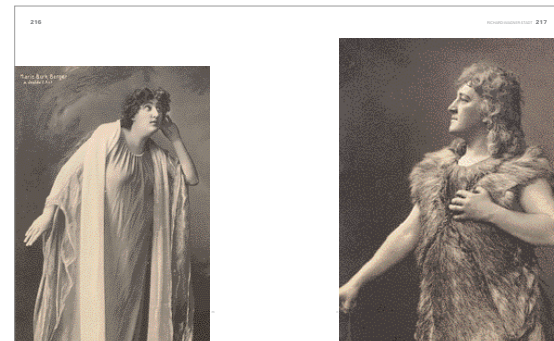
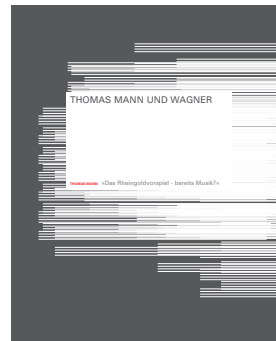
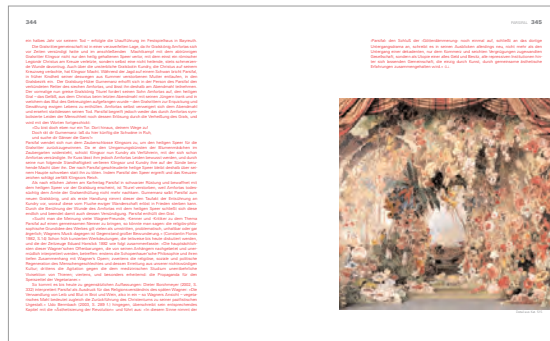
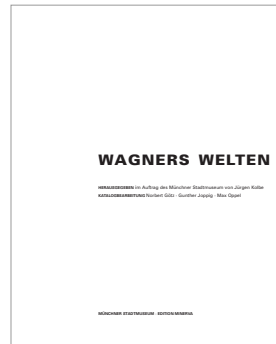
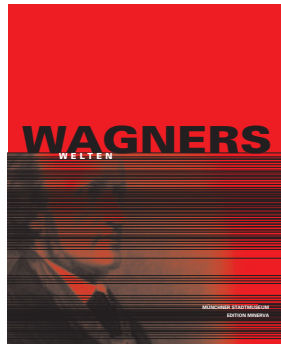


WAGNERS WELTEN

Hrsg. Jürgen Kolbe, Bearb. Norbert Götz, Gunther Joppig, Max Oppel | Münchner Stadtmuseum | 2003

Ausstellungskatalog

21 x 26 cm | 372 S. | Klappenbroschur



THEATRUM MUNDI – DIE WELT ALS BÜHNE

Hrsg. Ulf Küster | Haus der Kunst München | 2003

Ausstellungskatalog
27 x 29 cm | 276 S. | Hardcover



DIE SILBERKAMMER DER LANDGRAFEN VON HESSEN KASSEL

Hrsg. Michael Eisenhauer, Bearb. Rudolf Alexander Schütte | Staatliche Museen Kassel | 2003

Bestandskatalog
23 x 31 cm | 424 S. | Hardcover



REFERENZEN

Albertina Museum, Wien / August Dreesbach Verlag, München / Deutsches Historisches Museum, Berlin / Deutscher Kunstverlag, München/Berlin / Edition Minerva, München / Galerie der Bayern LB, München / Häfeler+Wagner Design, München / Haus der Kunst, München / Hubertus Melsheimer Kunsthandel, Köln / Künstlervereinigung Fürstenfeldbruck / Metropol Verlag, Berlin / Münchner Stadtmuseum / Museum für Vor- und Frühgeschichte, Berlin / Neumann und Kamp, Historische Projekte, München / Staatliche Museen Kassel / Städel Museum, Frankfurt a. M. / Städtische Galerie im Lenbachhaus u. Kunstbau München / WWK Versicherungsgruppe München / sowie die Künstler Irene Fastner, Heinz Felbermair, Eike Held, Josef Lang, Peter Lang, Werner Mally, Hans Neubert, Cornelia Rapp, Andrea Viebach

KONTAKT

fine art & design

Birgit Helwich

Erhardtstraße 4

D-80469 München

t +49. (0)89. 44 45 46 - 90

f +49. (0)89. 44 45 46 - 91

www.fineart-design.de

Helwich@fineart-design.de

fine art & design

Birgit Helwich
Erhardtstraße 4
D-80469 München
t +49. (0)89. 44 45 46 - 90
f +49. (0)89. 44 45 46 - 91
www.fineart-design.de
Helwich@fineart-design.de